

„COME CLOSER“ – der Thüringen-Trailer Making-of

Making-of: Mit der Kamera auf einmaligem Roadtrip zu Thüringens schönsten Spots



„Was ist Thüringen?“ fragten Plakate und Anzeigen in den letzten Monaten überall. Ein vierköpfiges Team von ames Medien und junge medien thüringen e.V. hat Antworten mit der Kamera gesucht. Das Ergebnis gibt es auf www.thueringen-trailer.com.

„Wir sind dafür in einer Woche über 2.100 Km durch den ganzen Freistaat gefahren. Eine Reise voller Abenteuer und Herausforderungen für das Team“, so Produzent Henryk Balkow. Es ging über 500 Meter und die Erde und über 1.000 Meter über den Boden. Von minus vier Grad in der DKB-Skisporthalle bis zu 34 Grad im Schatten des Baumkronenpfades ging es drunter und drüber. Quer durchs Land fuhren die Freunde von Ronneberg bis Ruhla, von Heiligenstadt bis Eisfeld und Saalburg bis Bad Frankenhausen.

Regisseur Benjamin Schmidt entwickelte für die Drehorte, die Thüringens natürliche und kulturellen Schätze zeigen, ein azfwendiges Drehkonzept. „Das war wie dreidimensionales Schach. Unsere Darstellerin sollte die Zuschauer in zwei Minuten durch über 60 Einstellungen führen und zu einem Besuch des Freistaats verführen. In den kurzen Schnitten mussten alle Bewegungen sauber aneinander anschließen“, erklärt der 21-Jährige Erfurter. „Wir waren spontan so heiß auf den Dreh, dass wir mit nur zwei Tagen Vorbereitung auf die Reise quer durchs Land gefahren sind. Unser Produzent musste teilweise noch von unterwegs aus Drehgenehmigungen besorgen“, so Schmidt weiter. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Gastgeber sei dabei essenziell gewesen.

An den Drehorten musste das Team deshalb unter Zeitdruck routiniert die Laufstrecken genau vermessen und den Laufschrift von Darstellerin Eva-Maria Körner „eintakten“. Kameramann Peter Hollek aus Suhl, der Regisseur Benjamin Schmidt vom gemeinsamen Medienstudium an der TU Ilmenau kennt, musste mit seiner Canon 7D stets die gleiche Stativhöhe und Kameraposition einnehmen. Zudem waren trotz Sonnen verwöhnter Drehtage die Ausleuchtung viele Einstellungen eine Herausforderung für sich. „Zwar kann die Kamera vor allem bei schwierigen Lichtverhältnissen außergewöhnlich gute Belichtungswerte erreichen, aber an Drehorten wie dem Erlebnisbergwerk Merkers, in den Feengrotten oder im Klangkino Gebesee mussten wir oft mit zusätzlichen Lichtquellen improvisieren“, erinnert sich Peter Hollek. Auf einem Roadtrip bleibt nicht viel Zeit für professionelle Inszenierung und Ausleuchtung. Aber die vier Thüringer haben mit Reflektor und Sonne ihr Heimatbundesland dennoch von seinen Schokoladenseiten einfangen können.

Darstellerin Eva-Maria Körner hat sich dabei besondere Mühe gegeben, die Zuschauer des Thüringen-Trailers in den Bann der vielen sehenswerten Ausflugsziele zu ziehen“. Die angehende Tourismusmarketing- und Eventmanagerin kam durch ein Praktikum zu ames Medien und junge medien und half auch hinter den Kulissen bei den Vorbereitungen des sehr kurzfristigen Drehs und der Auswahl der Drehorte. „Das war eine tolle Zeit, ich war richtig traurig, als es vorbei war. Der Roadtrip für ‚COME CLOSER – der Thüringen-Trailer‘ war ein einmaliges Abenteuer und wir haben so viel schönes von Thüringen gesehen“, schwärmt die 22-jährige Erfurterin. In der Post-Produktion haben Christian Schubert und Till Krücken (Animation) vom junge medien thüringen e. V. angesteckt von dieser Faszination auch noch einmal alles gegeben.

„COME CLOSER“ – der Thüringen-Trailer Making-of

Alle sind gespannt, wie der über zweiminütige Trailer auf der ganzen Welt ankommt. Über soziale Netzwerke sollen möglichst viele Thüringer und Nicht-Thüringer Lust auf das „grüne Herz“ bekommen, wie Rainald Grebe es besingt. Die Musik für COME CLOSER kommt übrigens auch aus heimischer Produktion. Der Song „Pause“ ist ein Interlude auf dem Album „Clueso & STÜBAphilharmonie“ (Four Music). Das Orchester, benannt nach dem einstigen Probenort der Musiker, Stützerbach im Thüringer Wald, besteht selbst fast ausschließlich aus jungen Thüringern.

„Es war uns sehr wichtig, dass der kreative und engagierte Nachwuchs hierzulande mit dem Trailer zeigen kann, was hier geht. In so kurzer Zeit haben wir als Netzwerk ehrenamtlich ohne Fördermittel mit guten Ideen und Leidenschaft etwas unglaubliches geschafft auf das wir alle sehr stolz sind“, erklärt Produzent Henryk Balkow. Die jahrelange kulturelle Aufbauarbeit von Netzwerken wie dem Zughafen oder junge medien thüringen zeige hier eindrucksvoll seine Werke und Potenziale, aber bekenne sich auch zu ihren Wurzeln. Jetzt liegt es an den Thüringern selbst, diese Visitenkarte einer wunderbaren Region weltweit herumzureichen. „Vielleicht erreichen wir damit auch ehemalige Besucher und Bewohner, die sich gern zurückerinnern und Thüringen stolz weiterempfehlen oder sogar wiederkommen“, hofft Henryk Balkow.

Quelle:

<http://junge-medien-th.de/making-of-von-%E2%80%9Ecome-closer-%E2%80%93-der-thuringen-trailer%E2%80%9C-mit-der-kamera-auf-einmaligen-roadtrip-zu-thuringen-schonsten-spots/>